

Anleitung, wie verantwortungsvolle Männer und Weiber mit widerlicher Post umgehen:

Den Brief nicht öffnen !!! (Falls versehentlich geöffnet, wieder eintüten, sorgfältig mit Tesa zukleben und zusätzlichen Text auf einem separaten Zettel hinzufügen, siehe unten.)*

Wichtig: Das Namensschild am Klingelknopf der Wohnungstür (für immer) entfernen;

- das Eingangsdatum des jeweiligen widerlichen Briefes im Kalender(buch) markieren/eintragen;
- im Kalender(buch) (oder S-Phone) 10 Tage weiterblättern und dort den **Zurücksendetag** eintragen
- dann einen **braunen** DIN A 5 Umschlag nehmen und

ihn beidseitig oben links durch einen 45° Diagonalstrich (wie beim Verrechnungsscheck) zum Fünfeck machen, dann die Absenderadresse vom Briefenster (oder Umschlag) auf den DIN A 5 Umschlag **diagonal** (45°) in GROSSBUCHSTABEN **beidseitig gedruckt** schreiben, so das die Fläche ausgefüllt ist, also ganz groß schreiben (vorher üben),



die („eigene“) Adresse, die im Fenster des Briefes steht, mit einem schwarzen Filzschreiber **dick durchstreichen** , auch die (orange) **Strichcodeleiste dick durchstreichen, ggf.auch Rückseite**

- den erhaltenen Brief (ggf.gefaltet) in den DIN A 5 Umschlag stecken; und
- einen **Zettel** [DINA4 Blatt] mit folgendem **gedrucktem Text** hinzufügen:

Guten Tag,
der Verfasser dieser Zeilen würde Ihnen gern helfen.
Dies ist jedoch leider nicht möglich, da der Brief nicht an den Verfasser versandt wurde, ()*(den der Verfasser versehentlich geöffnet hat) deshalb geht der Brief an Ihre Partei zurück.

Umschlag schließen.

- Ganz wichtig : **Keinen** Namen oder Adresse darauf , **keine** Briefmarke auf den Umschlag !!
- Den Vorgang in das Kalenderbuch [oder S-Phone] zum Rücksendetermin hereinlegen;
- am Rücksendetag den Brief in einen etwas weiter entfernten Briefkasten unauffällig einwerfen.

Wenn erneut ein unliebsamer Brief eingeht, **exakt** das Ganze wiederholen;

auch wenn der Briefumschlag **gelb** ist; es dauert manchmal Monate, bis „Ruhe“ einkehrt.